

Wie, Was, Wo – die Freien Wähler Adliswil.

Da waren wir oder sind wir aktiv für Adliswil?

Abstimmung – Daniel Frei

Vorerst Niederlage im Gemeinderat und gescheitertes Behördenreferendum

In der Sitzung des Grossen Gemeinderates vom 3. April 2013 stimmten die anwesenden Gemeinderäte mit 21:11 Stimmen dem Erwerb einer Grundstückfläche im Raum Sood zu. Mit dem Kauf des ca. 13'000m² grossen Grundstückes wurde gleichzeitig die Freigabe eines Kredites von CHF 12'080'000 bewilligt. Die Versammlung folgte mit diesem Entscheid nicht der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission, welche sich mehrheitlich gegen das Geschäft ausgesprochen hatte. In fast allen Parteien fanden sich Gegner wie auch Befürworter zur Investition in Boden ohne konkretes Projekt. Viele Gegenargumentationen bemängelten das Fehlen einer klaren strategischen Idee nach einem Kauf oder der zwar nicht überrissene aber auch nach gemachten Schätzungen nicht günstige Preis. Die Freien Wähler lancierten ein Behördenreferendum, damit das Volk über das bereits sehr emotional diskutierte Thema entscheiden konnte.

Dies scheiterte, obwohl es genügend Gemeinderäte gab, welche gegen das Geschäft waren. Wahrscheinlich wollte sich doch niemand zu weit aus dem Fenster lehnen, weil die meisten Parteien mehrheitlich dafür waren und das Abstimmungsergebnis auf den ersten Blick zu deutlich schien.

Unterschriftensammlung zum Volksreferendum

Die Freien Wähler blieben bei der Überzeugung, dass ein Geschäft mit dieser Tragweite, auch wenn nicht gesetzlich nötig vom Souverän entschieden werden sollte. In rekordzeit waren 330 Unterschriften eingesammelt und die Volksabstimmung wurde nach deren Prüfung zur Tatsache.

22. September 2013: Das Volk an der Urne entschieden!

Die darauffolgende Ablehnung für den Kauf mit 51,5% durch das Adliswiler Stimmvolk durften die Freien Wähler trotz dem äusserst knappen Resultat als Riesenerfolg werten! Wer hätte dieses Resultat mit dem starken Gegenwind aller grossen Parteien erwartet?

Das Resultat zeigt auch, dass gewählte Politiker nicht immer zwingend die Meinung der Wähler abbilden.

Wie sieht es mit den betroffenen Parzellen im Sood heute aus?

Nach unserem Wissenstand ist das Land über vier Jahre später noch nicht verkauft. Warum das noch nicht passiert ist, können wir natürlich nicht wissen und nur darüber spekulieren? Tatsache ist, dass die strategische Entwicklung in Adliswil nicht darunter gelitten hat. Noch haben wir genügend andere Aufgaben für unsere Stadt anzugehen und umzusetzen. Mit dem Bushof, dem Bau von Schulhäusern, dem Stadthausareal, dem Stadthaus und dem Gebiet Lebern – Dietlimoos sind nur ein paar konkrete Beispiele genannt. Die Projekte befinden sich in verschiedenen Phasen der Planung und Umsetzung. Konzentrieren wir uns auf diese. Dass die Landfläche im Sood nun nicht im Besitz der Stadt ist, ist für die Weiterentwicklung eines weiterhin attraktiven Adliswil definitiv kein Hindernis.





Aufhebung Poststelle Sood – Heinz Melliger

Die Quartiereinwohner ärgerten sich damals vor 5 Jahren über die Meldung, dass die Poststelle Adliswil 2 am Bahnhof Sood geschlossen werden sollte. Mit dem Stadtrat hatte die Post zwar Gespräche geführt, und ihm ihren Entscheid mitgeteilt; umso enttäuschender war dann, dass die Post diesen Schliessungsentscheid nicht weiter als bis in die eigenen Reihen kommuniziert hatte.

Deshalb haben wir, die Freien Wähler, am sehr kalten Abend des 1. März 2012, vor der Poststelle Sood, von den Bewohnern und Gewerbetreibenden im Sood-Quartier erfreuliche 542 Unterschriften gegen die Schliessung der Poststelle Sood gesammelt. Dies an einem Abend! Um den Standort der Poststelle Sood zu stärken, wurden die gesammelten Unterschriften, mit einem Begleitbrief der FW, dem Stadtpräsidenten übergeben.

Wir hofften dass die Stadtregierung sich nicht nur für die Neuzuzüger einsetzt, sondern auch für die Bewohner der übrigen Quartiere. Letztendlich wurde die Poststelle aber trotzdem geschlossen. Die meisten Postdienstleistungen wurden durch den Kioskbetrieb übernommen, wohl auch auf unseren Druck hin. So können Bezüge, Einzahlungen, sowie Paket- und Briefversendungen trotzdem immer noch im Sood abgewickelt werden. Unsere Unterschriftensammlung war notwendig und hat zur heutigen Lösung beigetragen.

Büro GGR – Heinz Melliger

Von Mai 2016 bis Mai 2017 durfte ich als Ratspräsident 10 Ratssitzungen des GGR vorbereiten und leiten und dazu auch die Bürokommissionssitzungen leiten. An 11 Sitzungen des Büros wurden neben vielen kleinen Aufgaben insgesamt 19 Geschäfte überprüft und an eine Kommission des GGR zur Vorberatung überwiesen. Aussergewöhnliche Arbeiten waren die Anstellung der Ratsweibelin sowie die Ausarbeitung eines Entwurfs für neue Ansätze des BeSta (Besoldung der Behördenmitglieder).

Als Ratspräsident blieben mir vor allem zwei Ereignisse in bester Erinnerung; einerseits das Unterschreiben von nicht weniger als 68 Entscheiden zur Einbürgerung als Schweizer Bürger, und die GGR-Abstimmung im Dezember 2016 unter Namensaufruf.

RGPK GGR – Daniel Frei

Die Aufgaben der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission Adliswil Die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission Adliswil besteht aus neun Mitgliedern. Die Mitglieder werden jeweils nach den Wahlen durch die Interfraktionelle Konferenz (IFK) dem Grossen Gemeinderat vorgeschlagen und für vier Jahre gewählt. Je nach Wahlergebnissen werden die Sitze der Parteien im Gremium gewichtet. Aktuell setzt sich die RGPK nach Sitzen wie folgt zusammen: 3 SVP, 2 FDP/EVP, 2 SP, 1 Freie Wähler, 1 CVP. Das Präsidium stellt die FDP.

Die RGPK berät die Anträge des Stadtrates mit grossen finanziellen Tragweiten insbesondere Kreditbeschlüsse und beurteilt die finanzielle Tragbar- und Angemessenheit einzelnen Ausgaben. Neben der Oberaufsicht über die Stadtverwaltung mit einem jährlichen Bericht zu einem ausgesuchten Thema gehört auch die Vorberatung der Jahresrechnung, des Budgets und die Antragstellung des Steuerfusses. Die RGPK soll in ihrer Aufgabe keine politische Färbung haben, sondern ein unabhängiges Gremium darstellen. Diese nicht immer einfache Aufgabe gelingt ihr aber in der Breite ganz zufriedenstellend.

SAKO GGR– Harry Baldegger

Die Sachkommission des Grossen Gemeinderates setzt sich wie folgt zusammen: Je zwei Vertreter aus der SP, FDP und SVP sowie je ein Vertreter aus Grünen, CVP und Freien Wählern. Das Präsidium wird momentan durch die SP in der Person von Daniel Jud belegt. Das Vize Präsidium durch die Freien Wähler, vom mir.

Ursprünglich wurde die Sachkommission mit der Einführung vom New Public Management ins Leben gerufen. Anfänglich gab es auch zwei Sachkommissionen. Diese waren zuständig für die Ziele und die Indikatoren. Im Laufe der Zeit hat sich nun die Aufgabe der SAKO geändert.

Im Jahre 2011 wurde ich in die SAKO gewählt. In der Legislatur 2011 – 2014 haben wir die Leistungsziele und Indikatoren kontrolliert und Änderungen zu Händen des Rates angebracht. Die SAKO ist eine vorberatende Kommission; die zu prüfenden Geschäfte werden jeweils wie folgt geprüft: Das Geschäft kommt vom Büro des GGR in die SAKO. Jedes SAKO Mitglied muss sich ins Geschäft vertiefen und bereits Fragen und Unklarheiten auflisten. Je nach Bedeutung des Geschäftes wird der verantwortliche Stadtrat eingeladen. Er/Sie stellt das Geschäft an einer SAKO Sitzung persönlich vor. Nach einer 1. Lesung werden Fragen an den Stadtrat formuliert. Zwischenzeitlich wird das Geschäft an der Fraktionssitzung bei den Kollegen vorgestellt und Ihre Meinung wird abgeholt, so dass eine Fraktionsmeinung in der Kommission vertreten werden kann. Sind die Fragen vom Stadtrat beantwortet, werden die Ant-

worten an einer 2. Sitzung überprüft. In den Fraktionen wird dann auch die Meinung zu den Antworten diskutiert. Sind die Antworten plausibel, wird das Geschäft in der Kommission abge-

schlossen und für die Behandlung im grossen Gemeinderat freigegeben. In der laufenden Legislatur wurden die folgenden Geschäfte behandelt:

- 25.06.2014 Jahresberichte und Jahresrechnungen 2013 (SRB 2014-50)
- 02.07.2014 Leistungsziele und Indikatoren 2015 (SRB 2014-81)
- 03.12.2014 Budget 2015 (SRB 2014-212)
- 04.03.2015 Gebietsentwicklung Dietlimoos-Moos (SRB 2014-213)
- 01.04.2015 Teilrevision Richtplan 2014 (SRB 2015-6)
- 06.05.2015 Fusion Zivilschutzorganisationen im Bezirk Horgen (SRB 2015-34)
- 03.06.2015 Jahresrechnung 2014 (SRB 2015-60)
- 01.07.2015 Leistungsziele und Indikatoren 2016 (SRB 2015-89)
- 30.09.2015 Parkierungskonzept der Stadt Adliswil (SRB 2015-151)
- 30.09.2015 Privater Gestaltungsplan Bürgli (SRB 2015-173)
- 09.12.2015 Budget 2016 (SRB 2015-233)
- 09.12.2015 Teilrevision Personalstatut (PeSta) (SRB 2015-269)
- 11.05.2016 Elternmitwirkung bei der Schülerzuteilung (SRB 2015-306)
- 01.06.2016 Jahresrechnung und Bericht 2015 (SRB 2016-69)
- 01.06.2016 Zweckverband für Abfallverwertung im Bezirk Horgen; Beitritt zum Zweckverband (SRB 2016-45)
- 07.09.2016 Teilrevision Bürgerrechtsverordnung (2016-103)
- 02.11.2016 Teilrevision Gemeindeordnung; Vervollständigung der Schulintegration (2016-117)
- 02.11.2016 Teilrevision Gemeindeordnung; Neue Kompetenzordnung (2016-118)
- 02.11.2016 Teilrevision Gemeindeordnung; Redaktionelle und systematische Anpassungen (2016-119)
- 07.12.2016 Teilrevision der Verordnung über das Friedhof- und Bestattungswesen (SRB 2016-210)
- 01.02.2017 Teilrevision Personalstatut; Einführung einer Krankentaggeldversicherung (SRB 2016-258)
- 07.06.2017 Vermittlung von Land an Baugenossenschaften
Postulat von Hans Weber vom 1. Juli 1981 (SRB 2017-3)



Spez.-Komm. GGR – Bernie Corrodi **Parkplatzbewirtschaftung**

Mit meiner Interpellation vom Juni 2015 wollte ich bewirken, dass die Parkplätze für alle gleich bewirtschaftet werden, also dass zum Beispiel die Schule keine gratis Parkplätze den Lehrpersonen oder Angestellten mehr zur Verfügung stellt, während einzelne Hauswarte für ihre Parkplätze bezahlen mussten.

Mit meinem Vorstoss habe ich eine offene Türe ingerannt, seither wurden nämlich alle öffentlichen Parkplätze zeitlich limitiert. So konnte endlich die Unsitte unterbunden werden, dass die Zentral- und Innerschweizer Adliswil als ihren Autoabstellplatz im Sihltal missbrauchen.

Ich habe mir damit nicht nur Freunde gemacht, aber es widersprach meiner Auffassung von Demokratie, dass Einzelne eben besser wegkommen als andere. Dieser Ansatz hat auch den angenehmen Nebeneffekt, dass die Betroffenen sich nun überlegen, wie viel Autofahrten notwendig sind. Und die Stadtkasse hat erhebliche Einnahmen. Einnahmen die dringend gebraucht werden und mithelfen sollen, die grossen Investition zB. der Schule zu finanzieren (Stichworte wie ITC und Schulhausneubauten).

Baukommission – Martin Bosshard

Die Stadt Adliswil hat zwei Kommissionen, die über selbstständige Verwaltungsbefugnisse verfügen: die Baukommission und die Sozialkommission. Deren Mitglieder werden durch den Grossen Gemeinderat gewählt. Die Baukommission ist zuständig für Baubewilligungsverfahren und die Denkmalpflege. Zudem beantragt sie beim Stadtrat Planungs- und Tiefbauvorhaben sowie Natur- und Heimatschutzmassnahmen. Daneben steht die Baukommission dem Ressort Bau und Planung für Auslegungsfragen zur Verfügung. Eine enge Zusammenarbeit zwischen der Baukommission und dem Ressort Bau und Planung dient einer einheitlichen und effizienten Bewilligungspraxis, dies kommt sowohl Bauwilligen als auch der Stadtgestaltung zu Gute. Unter dem Vorsitz von Stadtrat Felix Keller sind folgende Personen in der Baukommission vertreten: die Stadtratsmitglieder Patrick Stutz und Susy Senn sowie Roger Boltshauser, Martin Bosshard, Udo Fasching und Peter Kellenberger.

Sozialkommission – Serpil Bisang

Aufgaben der Sozialkommission sind:

- Gewährleistung der persönlichen Hilfe
- Durchführung der wirtschaftlichen Hilfe inkl. Finanzierung von Kinderschutzmassnahmen
- Berichterstattung an die Oberbehörden
- In besonderen Fällen die Hilfe für Asylsuchende gemäss übergeordnetem Recht
- Aufsicht über Betrieb und strategische Ausrichtung des Kinderhauses Werd
- Aufsicht über und Bewilligung von Krippen
- Aufsicht über Tageseltern
- Entscheide betr. Ausrichtung von Kleinkinderbetreuungsbeiträgen und Alimenten Bevorschussungen
- Bis zu Privatisierung der Alterseinrichtungen,

sprich bis Ende 2015, hatten wir für diese auch die Aufsicht über Betrieb und strategische Ausrichtungen.

Aufgaben als Sozialkommissionsmitglied sind:

- Strategische Ziele: Bedarf wahrnehmen (z.B. zur Verhinderung oder Milderung von sozialen Problemen), strategische Linien vorgeben. Festlegen von Rahmenbedingungen und Zielen.
- Entscheide über Gewährung von Leistungen: In Einzelfällen (ausserhalb der Kompetenzordnung) bzw. Bewilligungen im Rahmen von Aufsichtsfunktionen.

- Kontrolle/Controlling: –der Einhaltung von Vorgaben und Weisungen, der rechtlichen Vorschriften –Entgegennahme periodischer Berichte zu Budget und Rechnungen, Entwicklung der Zielerreichung –Eigene periodische Durchführung von Revisionen von Sozialhilfefällen sowie Berichterstattung –Periodische Referent/innenbesuche in den Einrichtungen inkl. Berichterstattung

- Repräsentation/Engagement: Vertretung von Anliegen nach aussen sowie innerhalb der SoKo
- Unterstützung: Rückendeckung für Leitung, Entlastung des Sozialvorstehers
- Vertretung der Sozialkommission: in Gremien/an Tagungen

Unsere Schnittstellen: Sozialberatung

- SNH (Soziales Netz Bezirk Horgen)
- kjz (Kinder- und Jugendhilfzentrum)
- Schule
- KESB (Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde)

Schule – Petra Heitz & Daniel Freytag

Die beiden Schulpflegemitglieder der Freien Wähler, Petra Heitz und Daniel Freytag, haben sich wiederum intensiv mit den jeweils aktuellen schulischen Themen sowie den Herausforderungen für die nächste Legislatur auseinandergesetzt. Schwerpunktmässig geht es um folgende Themen:



Schule+ ist in der Umsetzungsphase und entwickelt sich entsprechend deren Grundsätzen.

Das vom Stimmvolk angenommene neue Schulhaus Dietlimoos steht nach einem positiven Entscheid des Regierungsrates kurz vor dem Baubeginn. Die Schulraumplanung Sonnenberg-Wilacker ist abgeschlossen und das Projekt wurde ebenfalls vom Stimmvolk gutgeheissen.

Die Umsetzung des ITC Konzeptes ist abgeschlossen und die Erfahrungen mit dem intensiven und vielseitigen Einsatz der Informatiktechnologie ist positiv. Organisatorisch stellt sich die Schulpflege hinsichtlich ihrer Reduzierung auf die Wahlen 2018 neu auf.

Im Tagesgeschäft sind immer wieder kleinere aber dennoch wichtige Geschäfte zu erledigen. So zum Beispiel ein Waldkindergarten, die jährliche Besuchswoche der einzelnen Schulen, die Lösung von Brennpunkten, die Begleitung bei den Mitarbeiterbeurteilungen sowie die ständige Beobachtung und Evaluierung von neuen pädagogischen Erkenntnissen auf deren Nutzen für Adliswil.

Schulische Grüsse und für Adliswil

Ein Gruss aus Münschen

Das Plakat hat Max Stenz mit gutem Auge entdeckt und uns als Bild zugestellt, besten Dank! Die Freien Wähler suchen nun ab sofort einen geeigneten Kandidat oder Kandidatin für den Bundes(rat) – das wäre was...!



Termine

Mitgliederversammlung
Mittwoch, 27. Sept. 2017, 20.00 Uhr
Wolfsaal, Rest. Soodmatte, Adliswil

www.freie-waehler-adliswil.ch
info@freie-waehler-adliswil.ch

Adressen

Christian Schutzbach (Präsident)
Zürichstrasse 77e 8134 Adliswil
Telefon 044 761 20 10

Heinz Melliger (Vizepräsident)
Isengrundstrasse 24 8134 Adliswil
Telefon 044 710 46 90

Doris Melliger (Kassier)
Isengrundstrasse 24 8134 Adliswil
Telefon 044 710 46 90

Daniel Frei (Fraktionspräsident)
Moosstrasse 13 8134 Adliswil
Telefon 044 710 54 10